

Begleitung von Angehörigen schwerkranker und sterbender Menschen

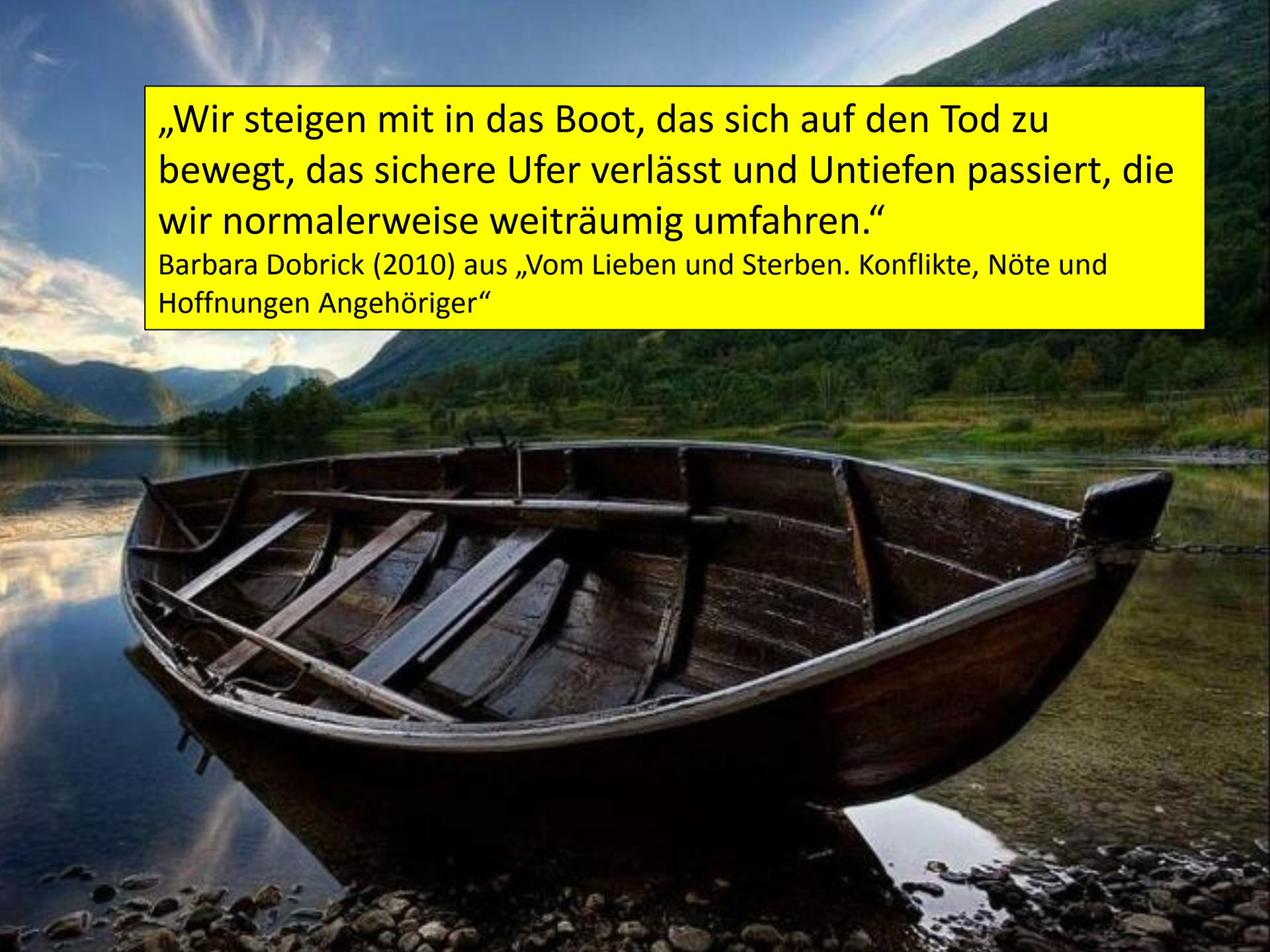


Rainer Teufel, Gesundheits- und Pflegepädagoge (B. A.), Gesundheits- und Krankenpfleger

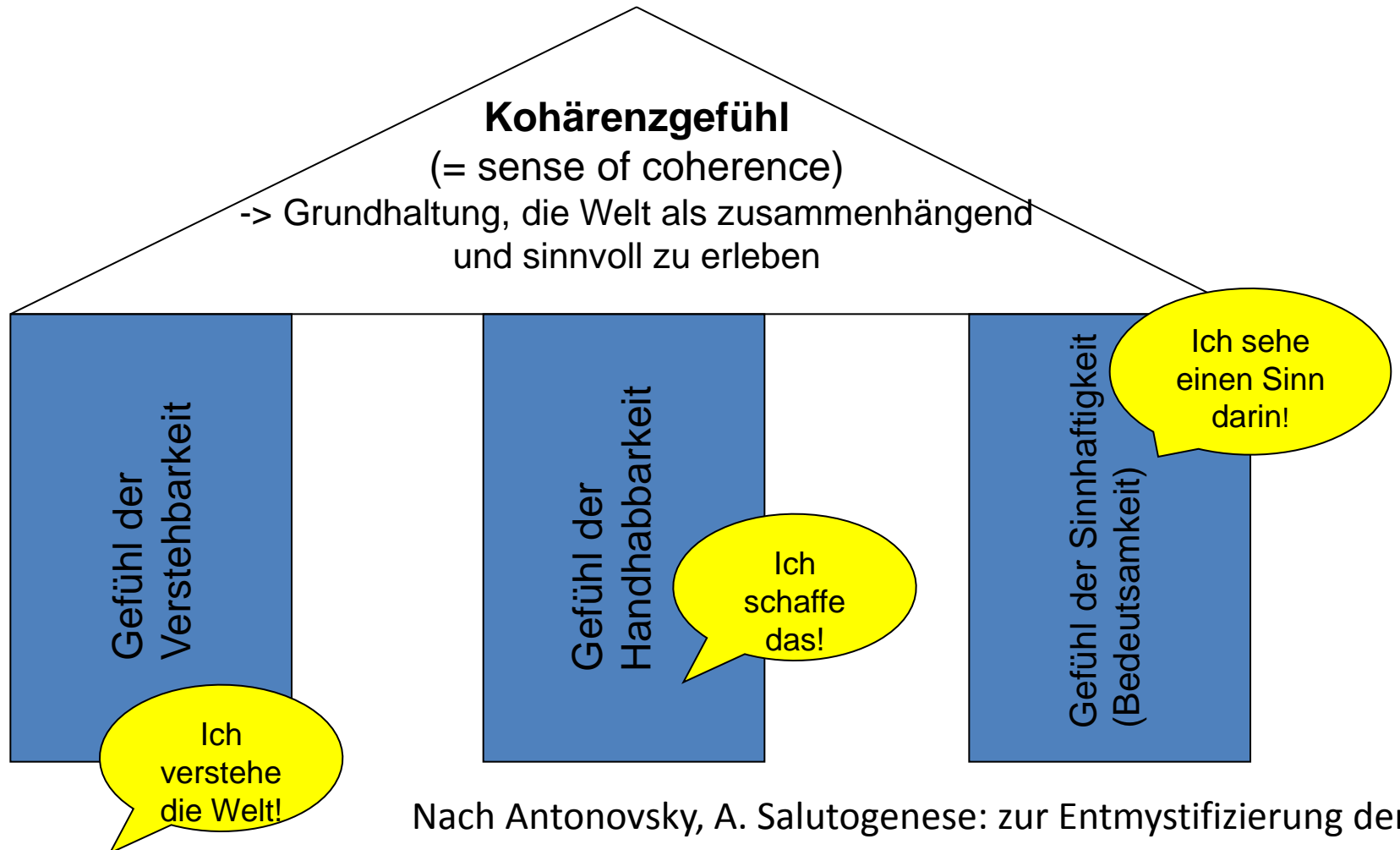
Eine Geschichte...

„Wir steigen mit in das Boot, das sich auf den Tod zu bewegt, das sichere Ufer verlässt und Untiefen passiert, die wir normalerweise weiträumig umfahren.“

Barbara Dobrick (2010) aus „Vom Lieben und Sterben. Konflikte, Nöte und Hoffnungen Angehöriger“



Modell der Salutogenese von Aaron Antonovsky



Nach Antonovsky, A. Salutogenese: zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen, 1997

Beratung zwischen „Tür und Krankenbett“

- Angehörige möchten...



etwas tun



dem Sinnen entleert
sein dürfen

„Sinnen“

der guten
Zeiten
ent-sinnen



Nach Teufel, Rainer (2013). Angehörige von sterbenden Menschen begleiten.
Saarbrücken: AV Akademikerverlag.

„Sinnen“

„Angehörige und Freunde können sich mit einer sterbenden Person über die unterschiedlichen Schlüsselbotschaften ihrer gemeinsamen Lebenserfahrungen unterhalten. Sie können aussprechen, was jeder als positive Lebenserfahrung für sein eigenes Leben liebevoll im Herzen tragen und im Kopf weiterbewegen wird. Erinnerungen von besonderem Wert können angesprochen, aus unterschiedlicher Wahrnehmungsperspektive mitgeteilt und als wertschätzende Erfahrung ausgesprochen werden. So können selbst negative Erlebnisse als wertvolle Geschenke für das Leben dankend angenommen werden.“

Aus: Witt, Klaus (2012): Aus der Trauer ins Leben. Den Verlust überwinden und wieder glücklich werden. Bargteheide.

Eine umsorgende Grundhaltung... auch für Angehörige!

„Die Besonderheit eines Gesprächs im Rahmen von Beratung besteht dabei darin, dass hier der eine Gesprächspartner die ganze Aufmerksamkeit für sich beanspruchen darf, weil der andere sie ihm voll und ganz schenkt, und das nicht nur als Aufmerksamkeit der Sinne, sondern auch als Achtsamkeit des Herzens. Der Berater ist ganz Ohr, ganz Auge, ganz Herz - ganz eingelassen. Indem der Klient sich so gehört, beachtet und verstanden fühlt, und indem er spürt, dass das, was er sagt, beim Berater gut aufgehoben ist, erfährt er das, was er vielleicht am meisten entbehrt: Geborgenheit.“

Quelle: Günter G. Bamberger (2010), Lösungsorientierte Beratung. Ein Praxishandbuch.

ICH HABE NUR GESAGT: ES WIRD DICH NICHT GLEICH
UMBRINGEN, WENN DU EINMAL NETT ZU MIR BIST...



Aus: Hinse, Heinz. Möhl, Karl-Horst. Wer bis zuletzt lacht, lacht am Besten!
www.werbiszuletztlacht.de